

Jahresbericht für 2009 aus dem Referat "Sachverständigenwesen, Testbuchführung, Agrarstatistik"

Referatsleiter Dr. Udo Sauer

I Sachverständigenwesen II Testbuchführung III Agrarstatistik

I Sachverständigenwesen

Die Landwirtschaftskammer ist in Rheinland-Pfalz (§ 3 des Landesgesetzes über die LWK Rheinland-Pfalz) für die landesweite öffentliche Bestellung und Vereidigung sowie Betreuung von Sachverständigen für Landwirtschaft, Gartenbau, Weinbau sowie Forstwirtschaft und Fischerei zuständig. Die Landwirtschaftskammer hat eine Satzung über die öffentliche Bestellung landwirtschaftlicher Sachverständiger erlassen.

Die Aufgaben umfassen im Wesentlichen:

- Aufklärung und Beratung von Interessenten
- Prüfung und Bewertung der Bewerbungsunterlagen
- Schriftliches und mündliches Verfahren zur Überprüfung der besonderen Sachkunde und der Fähigkeit, Gutachten zu erstellen
- Bestellung und Vereidigung neuer Sachverständiger
- Bestellungsverlängerungen
- Erweiterung von Sachgebieten
- Bearbeitung von Beschwerden über Sachverständige
- Benennung von Sachverständigen (Gerichtsverfahren und Privatanfragen)
- Erstellung, regelmäßige Pflege und landesweite Verteilung der Sachverständigenliste (in Print- und elektronischer Form)
- Telefonische und schriftliche Auskünfte rund um das Sachverständigenwesen
- Betreuung und Organisation der vier Sachverständigen-Arbeitskreise
- Beratung und Versorgung der Sachverständigen mit Informationen

Neue Sachverständige öffentlich bestellt und vereidigt:

Im laufenden Jahr konnten von den insgesamt zwölf Erstbewerbern sechs das Prüfungsverfahren erfolgreich abschließen und als Sachverständige neu öffentlich bestellt und vereidigt werden:

- Uwe Fehr (Speyer), Steffen Schwendy (Schifferstadt) und Artur Henigin (Rheinzebern) jeweils im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus für das Sachgebiet "Baumpflege und Verkehrssicherheit von Bäumen"

- Carsten Schmidt aus Vettelschoß im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus für das Sachgebiet "Bau- und Pflegeleistungen" (Schwerpunkt Schwimm- und Bädeteiche)
- Heike Trautwein aus Bad Bergzabern im Bereich Landwirtschaft für das Sachgebiet "Zucht, Haltung und Fütterung von Pferden"
- Sabine Habenicht aus Feilbingert im Bereich Weinbau für die Sachgebiete "Bewertung von unbebauten Grundstücken" und "Kellerwirtschaft"

Sachgebietserweiterungen bei bereits bestellten Sachverständigen:

Auch hier muss – genau wie bei den Erstbestellungen - ein intensives Prüfungsverfahren (schriftlich und mündlich) durchlaufen werden. Von den insgesamt fünf Bewerbern konnten drei die besondere Sachkunde nachweisen und die Bestellungserweiterung erhalten:

- Paul-Otto Schneider aus Busenhausen wurde für "Biogasanlagen" (im Bereich Ökonomie und Technik) bestellt. Er war damit der erste Sachverständige, der bundesweit im landwirtschaftlichen Bereich in diesem neu geschaffenen Gebiet bestellt wurde.
- Reinhold Langen aus Remagen wurde im Bereich des Garten- und Landschaftsbaus in den Sachgebieten "Bewertungs- und Entschädigungsfragen einschl. Gehölzwertermittlung", "Bau- und Pflegeleistungen" sowie "Rasen und Gräser" zugelassen.
- Bei Thomas Ehleringer aus Seiwerath wurde eine Erweiterung im Bereich Landwirtschaft im Sachgebiet "Flurbereinigungsfragen" vorgenommen.

Bestellungsverlängerungen

Die öffentliche Bestellung wird (gemäß o.g. Satzung) für 5 Jahre ausgesprochen. Nach Ablauf muss die Wiederbestellung beantragt werden. Die LWK muss prüfen, ob die Bestellungsvoraussetzungen gemäß Satzung nach wie vor gegeben sind. Hierbei muss der Sachverständige Fortbildungsnachweise erbringen. Außerdem muss er eine Liste aller in den abgelaufenen 5 Jahren erstellten Gutachten einreichen. Hieraus werden (stichprobenartig) einige Gutachten ausgewählt, die durch fachkundige Personen einer fachlich-inhaltlichen und formalen Beurteilung unterzogen werden. Sind die Gutachten in Ordnung, kann eine Wiederbestellung erfolgen. Liegen kleinere Mängel und Schwachstellen vor, werden diese dem Sachverständigen in schriftlicher Form mitgeteilt und die Verlängerung wird gewährt. Bei größeren festgestellten Mängeln wird ein Gespräch mit dem Sachverständigen anberaumt, um die beurteilten Gutachten und deren Schwachstellen zu erörtern. Ziel ist hierbei: Qualitätsverbesserung der von dem Sachverständigen erarbeiteten Gutachten. Im letzteren Fall wird i.d.R. die Auflage gemacht, für einen bestimmten Zeitraum alle Gutachten einzureichen, um feststellen zu können, ob die monierten Mängel abgestellt wurden.

Im Jahr 2009 wurden insgesamt 14 Anträge auf Wiederbestellung gestellt. Zwei der Anträge mussten abgelehnt werden, in 12 Fällen wurde die Bestellung verlängert.

In 5 Fällen gab es keinerlei Beanstandungen und Bedenken, in 2 Fällen wurden kleinere Schwächen in schriftlicher Form angemahnt, in 5 Fällen wurden Gespräche über verschiedene Schwachstellen in den Gutachten geführt.

Drei Sachverständige beantragten – aus unterschiedlichen Gründen – ein vorübergehendes Ruhenlassen der Bestellung.

Fachliche Veranstaltung: Jahrestagung

Am 26. Februar fand – zum zweiten Mal in Münchweiler an der Alsenz im Landhotel Klostermühle der Familie Jennewein - die Jahrestagung der Sachverständigen statt.

Vormittags stand wie im Vorjahr ein rechtliches Thema auf dem Programm: Dr. Peter Bleutge, einer der wohl erfahrensten Juristen, die es im Bereich des Sachverständigenwesens bundesweit gibt, informierte über Haftungsfragen und Vertragsgestaltungen für Sachverständige. Anschließend stellte Dieter Feldner, einer der beiden Geschäftsführer, die "Stiftung Kulturlandschaft Rheinland-Pfalz" vor. Nachmittags referierte Dirk Gerling (Bauernverband RLP Süd) über die EU-Wasserrahmenrichtlinie und über die zu erwartenden Konsequenzen für Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau. Vera Schmidt vom rheinland-pfälzischen Ministerium für Umwelt, Forsten und Verbraucherschutz stellte anschließend die "Natura 2000" vor und informierte über deren Konsequenzen für Landwirtschaft, Wein- und Gartenbau. Parallel hierzu fand für die Forstsachverständigen ein Workshop zur Bewertungspraxis bei "Naturschutzauflagen im Wald" statt, durchgeführt von Armin Offer, einem auf Bundesebene anerkannten Fachmann auf diesem Gebiet.

Alles in allem war es auch dieses Jahr wieder eine gelungene Fachveranstaltung mit sehr gutem Zuspruch durch die Sachverständigen.

Mitarbeit in Gremien

Das Referat organisiert und betreut den LWK-Ausschuss „Sachverständigenwesen“. Hier fanden auch 2009 zwei Sitzungen statt, eine im Frühjahr und eine im Herbst.

Das Referat arbeitet auf Bundesebene in dem Arbeitskreis „Sachverständigenwesen“ beim Verband der Landwirtschaftskammern mit. Auch hier gibt es jährlich ein bis zwei Fachsitzungen.

Betreuung der Arbeitskreise

Das Referat betreut schon seit Jahren die Sachverständigenarbeitskreise in den Sparten:

- Landwirtschaft
- Garten- und Landschaftsbau
- Weinbau
- Forsten

Jeder Arbeitskreis trifft sich i.d.R. zwei Mal jährlich. Dort werden von den Sachverständigen eigene Gutachten vorgestellt und kritisch diskutiert, bestimmte interessante Fachthemen besprochen, Referenten zu aktuellen Themen eingeladen, Betriebe gemeinsam be-

sichtigt und ähnliches mehr. Von der LWK werden die Sitzungen organisatorisch vor- und nachbereitet. Im Jahr 2009 wurden insgesamt 7 Arbeitskreissitzungen abgehalten.

Im Folgenden ein kurzer Überblick über die wichtigsten Inhalte der einzelnen Arbeitskreissitzungen:

Landwirtschaft

21.4.2009 Vorstellung Gutachten Flurbereinigung, SV Dr. H. Knittel
(Mitwirkung von Fachleuten des DLR und der LWK)

9.11.2009 Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung des Internets bei der gutachterlichen Tätigkeit

Gartenbau:

6.5.2009 - Fallbeispiele aus dem Bewässerungsmanagement (SV Razavi)
- Vorstellung eines elektronischen Baumkatasters (SV Kalck)

3.11.2009 Mediation – Was verbirgt sich dahinter ?
(Referent: Marcus Hehn, Bauernverband Rheinland-Nassau)

Weinbau:

26.3.2009 - Gutachten: Berechnung eines Ausfallschadens für Betriebsleiter
(SV H.-J. Röhl)
- Fach-Besichtigung der WG Vier Jahreszeiten

4.9.2009 - Bericht über Seminar: Sensitivität des Ertragswertes (SV Strub)
- Gutachten: Abdrift-Spritzschaden in Weinberg eines Bio-Weingutes
(SV K. Debo)
- Fach-Besichtigung der WG Herxheim

Forsten:

7.5.2009 Anwendung des SILVAL-Programms aus der Praxis, SV Merrem
(Mitwirkung von Fachleuten der BIMA u. der Gutachterstelle KH)

Erarbeitung und Zur-Verfügung-Stellung von Fachinformationen / Vorträge:

Richtsatztable

Einmal jährlich wird vom Referat die Richtsatztable zur Taxation von (kleinen) Aufwuchsschäden erarbeitet. Die neue Tabelle 2009/2010 wurde Ende August fertig gestellt. Sie kann von der Homepage der LWK unter „Wildschaden“ oder „Sachverständigenwesen“ kostenlos heruntergeladen oder vom Referat zugesandt werden. Die Richtsatztable findet landesweit eine große Verbreitung und wird von Landwirten, Jagdpächtern, Baubehörden, Bundeswehr und sonstigen Verwaltungen eingesetzt. Sie trägt dazu bei, bei Schadensfällen an landwirtschaftlichen Kulturen – auf der Grundlage von neutralen Fachinformationen - zu möglichst unbürokratischen Lösungen vor Ort zu kommen.

Rundschreiben für die Sachverständigen

In der Regel vier Mal pro Jahr wird den Sachverständigen ein umfangreiches Rundschreiben zugesandt, das neben Fachinfos neuere Urteile, Seminar- und Literaturhinweise und sonstige interessante, aktuelle Infos enthält. Dieses Rundschreiben geht ausschließlich an die von der LWK öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen.

Erarbeitung von Tabellen mit Lohnansätzen und Sachbezugswerten

Bearbeitung schriftlicher und telefonischer Fach-, Rechts-, Verfahrens- und Verwaltungsfragen rund um das Sachverständigenwesen und rund um Wildschäden.

Erstellung zweier Broschüren im Bereich Wildschaden

1. Rechtliche Grundlagen und das Verfahren beim Wildschadensersatz
(Holger Konrad und Dr. Udo Sauer)

Die Broschüre wurde im Februar 2009 fertig gestellt und kann in gedruckter Form bei der LWK gegen eine Gebühr von 5 € angefordert oder kostenlos auf der Internetseite der LWK heruntergeladen werden.

2. Klassifikation und Bewertung von Schwarzwildschäden an Grünland

Diese ansprechend farbig gestaltete Broschüre mit einer Vielzahl an Schadbildern und ausführlichen methodischen Erläuterung und Berechnungen von Wildschäden auf Grünlandflächen bietet eine hervorragende fachliche Grundlage, um bei Wildschäden vor Ort – bei gutem Willen aller Beteiligten - zu vernünftigen Lösungen zu kommen.

Die Fachbroschüre ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen den Referaten Pflanzenbau, Rechts- und Sachverständigenwesen der LWK, der Fachgruppe Grünland des DLR Eifel sowie verschiedenen öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen.

Die Broschüre wurde im Juni 2009 fertig gestellt und kann seither in gedruckter Form bei der LWK gegen eine Gebühr von 10 € angefordert oder kostenlos auf der Internetseite der LWK heruntergeladen werden (Beachten: Farbdrucker sinnvoll).

II Testbuchführung / Testbetriebsnetz

- Jedes Bundesland erfasst in einem Testbetriebsnetz betriebliche Buchführungsdaten
- In RLP führt dies die LWK in Zusammenarbeit mit landwirtschaftlichen Buchstellen durch
- Es werden etwa 1200 Abschlüsse der unterschiedlichsten Sparten erfasst
- Die Buchabschlussdaten werden rechentechnisch verarbeitet und ausgewertet
- Einmal jährlich erstellt die LWK eine Broschüre mit den ausdifferenzierten Ergebnissen
- Diese Daten können auch als PDF-Datei von der Homepage der LWK heruntergeladen werden

- Die Ergebnisse fließen in die jährlich von der Bundesregierung zusammengestellten bundesweiten Buchabschlussauswertungen ein
- Der Agrarbericht wird nicht mehr jährlich erstellt, die Daten werden jedoch weiterhin jährlich erhoben und – vor allem auf elektronischem Weg – für jedermann zugänglich gemacht
- Die Ergebnisse geben Aufschluss über die wirtschaftliche Lage der einzelnen Sparten der Landwirtschaft
- Der Bund finanziert zu großen Teilen die Kosten
- Es können Sonderauswertungen zu bestimmten Fragestellungen durchgeführt werden
- Die rheinland-pfälzischen Daten fließen in die von der LWK jährlich herausgegebene Broschüre: „Buchführungsergebnisse“ ein; die neueste Version liegt in kompletter Form vor für das WJ 2007/2008 (voraussichtlich ab Februar 2010 werden die Ergebnisse für 2008/2009 vorliegen)
- Die Daten stellen eine sachliche Informationsquelle (als Entscheidungsgrundlage) für die Politik dar
- Die Daten sind eine gute Informationsquelle für ldw. Sachverständige und für die Beratung
- Sie sind ein bewährtes Arbeitsmittel für landwirtschaftliche Fachschulen und für die Fachhochschule

Veranstaltungen des Referates im Bereich Testbuchführung

Vom Referat werden ein Mal pro Jahr – üblicherweise im Februar – für die rheinland-pfälzischen Testbetriebe ganztägige Fachveranstaltungen organisiert (gemeinsam mit den Bauernverbänden). Diese Veranstaltungen werden aus Bundesmitteln bezuschusst. Im Februar 2009 fanden sie in Kaiserslautern-Hohenecken, in Grünstadt, in Emmelshausen und in Bitburg statt. Bei allen Veranstaltungen wurden vom Referat die neuesten Buchführungsergebnisse vorgestellt sowie vom Bauernverband aktuelle Entwicklungen im steuerlichen Bereich dargelegt. In Bitburg hielt darüber hinaus Thomas Rieger von der LWK Nordrhein Westfalen einen Spezialvortrag zum Thema: Milcherzeugung 2015 – Wie mache ich meinen Betrieb fit für die Zukunft? In Emmelshausen berichtete Dr. Thomas Wehl von der LWK Rheinland-Pfalz über "Marktbeobachtungen und –analysen als wichtigem Aspekt zur Verbesserung der Rentabilität in Weinbaubetrieben". Reimund Möcklinghoff (ebenfalls LWK Rheinland-Pfalz) befasste sich auf dieser Veranstaltung mit Marktbeobachtungen und –analysen speziell in landwirtschaftlichen Betrieben. Denselben Vortrag hielt er auch in Hohenecken. In Grünstadt schlug Prof. Dr. Dieter Hoffmann, Fachgebietsleiter Betriebswirtschaft und Marktforschung von der Forschungsanstalt Geisenheim die Zuhörer mit seinem spannenden Vortrag über die EU-Weinmarktentwicklung und die Folgen für die Winzer in Rheinland-Pfalz in seinen Bann. Erstmals waren zu den Veranstaltungen auch die Landwirtschafts- und Winzermeisteranwärter eingeladen, deren Teilnahme allerdings besser hätte ausfallen können.

